

(19)



(11)

**EP 3 542 690 A1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**25.09.2019 Patentblatt 2019/39**

(51) Int Cl.:  
**A47K 3/00 (2006.01) A47K 17/02 (2006.01)**  
**E03C 1/06 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: **19161873.5**

(22) Anmeldetag: **11.03.2019**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**BA ME**  
Benannte Validierungsstaaten:  
**KH MA MD TN**

(71) Anmelder: **Scheelen, Stefan**  
**47199 Duisburg (DE)**

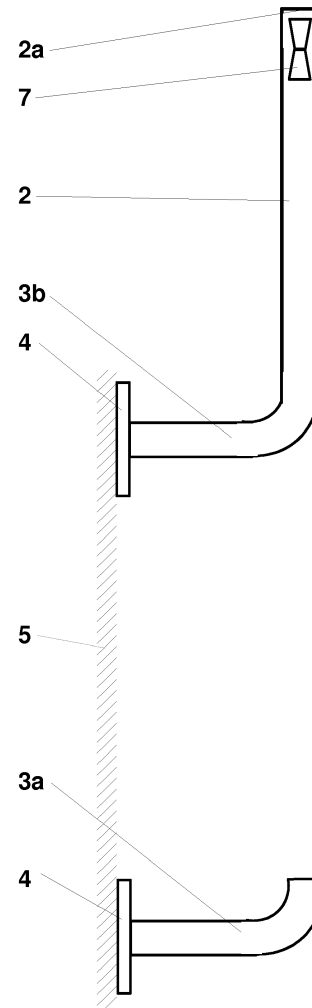
(72) Erfinder: **Scheelen, Stefan**  
**47199 Duisburg (DE)**

(74) Vertreter: **Frese Patent - Patentanwälte**  
**Fitzner & Frese PartGmbB**  
**Hüttenallee 237b**  
**47800 Krefeld (DE)**

(30) Priorität: **22.03.2018 DE 102018106792**

(54) **HANDGRIFF FÜR DEN SANITÄRBEREICH**

(57) Handgriff für den Sanitärbereich, insbesondere für den Bereich einer Dusche oder einer Badewanne, umfassend einen länglichen Griffbereich (2), der im montierten Zustand parallel zu einer Oberfläche einer Wand (5) verläuft, zwei parallele Schenkel (3), die an Enden des Griffbereichs (2) und senkrecht zu diesem befestigt sind und zur Befestigung des Handgriffs (1) an der Wand (5) ausgebildet sind, wobei der Handgriff (1) einerseits als Haltegriff für eine Person und andererseits als Halterung für eine Handbrause in geeigneter Höhe genutzt werden können soll. Dies wird dadurch erreicht, dass der Griffbereich (2) von einer Greifposition in eine Halterposition verschwenkbar ist, wobei ein erstes Ende (2a) des Griffbereichs (2) von einem ersten der Schenkel (3a) lösbar und in der Halterposition frei ist.



**Fig. 3**

**EP 3 542 690 A1**

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen Handgriff für den Sanitärbereich umfassend einen länglichen Griffbereich, der im montierten Zustand parallel zu einer Oberfläche einer Wand verläuft, zwei parallele Schenkel, die an Enden des Griffbereichs und senkrecht zu diesem befestigt sind und zur Befestigung des Handgriffs an der Wand ausgebildet sind.

**[0002]** Solche Handgriffe sind an sich bekannt und sind z.B. an Wänden von Bädern (Baderäumen) montiert, um Personen eine Möglichkeit zu bieten, sich festzuhalten. Die Handgriffe umfassen einen Griffbereich mit angeformten Schenkeln, mit deren Hilfe der Handgriff mit vorbestimmtem Abstand an einer Wand in einem Bad befestigt werden kann. Mit Hilfe des Handgriffs ist es Personen möglich, sich weitgehend sicher auch in Bereichen mit glattem Untergrund zu bewegen; ein Unfallrisiko wird vermindert.

**[0003]** In einem modernen Bad ist normalerweise eine Dusche angeordnet. Diese Dusche ist meistens mit einem Duschkopf ausgestattet, der fest in einer Decke über der Duschwanne oder in einer relativ großen Höhe an einer Wand (Seitenwand) befestigt ist; zusätzlich ist eine Handbrause vorgesehen, für die ein Halter erforderlich ist. Dieser Halter ist entweder relativ lang und stört somit besonders den optischen Gesamteindruck und gegebenenfalls die Bewegungsfreiheit; oder der Halter ist klein und erlaubt es nicht, die Handbrause in verstellbaren Höhen anzuordnen. In beiden Fällen ist der Halter nicht als Handgriff geeignet.

**[0004]** Aus der EP 0 775 462 B1 ist ein Handgriff für die Benutzung im Sanitärbereich bekannt, der mittels Saugnäpfen an einer Wand befestigt werden kann.

**[0005]** Die JP 2000038824 A beschreibt einen Handgriff, der mittels eines Scharniers um eine Achse parallel zu einem Griffbereich geklappt werden kann, um bei Nichtgebrauch weniger in den Raum zu ragen und dadurch nicht zu stören.

**[0006]** Die JP 08326258 A offenbart einen Handgriff, dessen Schenkel jeweils ein Gelenk aufweisen. Hierdurch kann ein Griffbereich des Handgriffs in verschiedene parallele Positionen gebracht werden. Ein Verschwenken um eine Achse senkrecht zu dem Griffbereich ist nicht möglich.

**[0007]** In der JP 2008289806 A ist eine Haltestange beschrieben, die an einer Decke über einer Wanne schwenkbar befestigt ist. Für eine Benutzung ist die Haltestange zwischen der Befestigung und einem oberen Wannenrand mittels einer Feder eingeklemmt. Hierfür muss in dem Wannenrand eine entsprechende Vertiefung eingelassen sein, damit ein zugehöriges Ende der Haltestange genügend Halt hat. Bei Nichtbenutzung kann die Haltestange zur Decke verschwenkt und in einer Aufnahme gehalten sein.

**[0008]** Es ist die Aufgabe der Erfindung, einen Handgriff für den Sanitärbereich zu schaffen, der einerseits als Haltegriff für eine Person und andererseits als Halte-

rung für eine Handbrause in geeigneter Höhe genutzt werden kann.

**[0009]** Die Aufgabe ist durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Der Griffbereich ist von einer Greifposition in eine Halterposition verschwenkbar, wobei ein erstes Ende des Griffbereichs von einem ersten der Schenkel lösbar und in der Halterposition frei ist. Hierdurch ist der Handgriff für zwei unterschiedliche Funktionen nutzbar, wenn er an einer Wand im Bereich einer Dusche befestigt ist: Einerseits in der Greifposition als normaler Handgriff, der von einer Person ergriffen werden kann und dieser sicheren Halt bietet. Hierbei ist das erste Ende des Griffbereichs lösbar aber fest mit dem ersten Schenkel verbunden, so dass der Handgriff in sich stabil und über beide Schenkel mit der Wand verbunden ist. Andererseits ist der Handgriff als Halter für eine Handbrause nutzbar, wenn der Griffbereich in die Halterposition verschwenkt ist. Je nach Position eines Halters an dem Griffbereich und/oder Verschwenkwinkel des Griffbereichs ist hierbei eine unterschiedliche Höhe des Duschkopfes über einem Boden einer Duschwanne einstellbar, so dass eine Person die Höhe in vorbestimmten Grenzen individuell entsprechend ihren Bedürfnissen einstellen kann.

**[0010]** Der montierte Griffbereich ist entweder um eine Achse parallel zu der Wand verschwenkbar oder um eine Achse senkrecht zu der Wand, also derart, dass der Griffbereich parallel zu der Wand bleibt.

**[0011]** Ein Gelenk für das Verschwenken ist z.B. zwischen dem zweiten Ende des Griffbereichs und dem zweiten Schenkel angeordnet oder in einem Bereich einer Wandbefestigung des zweiten Schenkels, z.B. zwischen einer Befestigungsrosette und dem zweiten Schenkel.

**[0012]** Die Unteransprüche betreffen die vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung.

**[0013]** In einer Ausgestaltung ist das erste Ende mit dem ersten Schenkel lösbar verrastet. Dies bewirkt eine sehr stabile Verbindung in der Greifposition.

**[0014]** In einer weiteren Ausgestaltung ist ein zweites Ende des Griffbereichs drehbar an einem zweiten der Schenkel gelagert. Ein hierfür erforderliches Gelenk kann einfach aufgebaut und entsprechend preiswert herstellbar sein.

**[0015]** In einer alternativen Ausgestaltung ist ein zweiter der Schenkel drehbar in seiner Befestigungsrosette gelagert. Hierdurch sind die ästhetischen Formgebungen des Handgriffs vielfältiger realisierbar.

**[0016]** In einer weiteren Ausgestaltung ist das Verschwenken mit einer Selbsthemmung ausgebildet. Das bedeutet, dass der verschwenkte Griffbereich selbsttätig in einer eingestellten Position verbleibt. Die Selbsthemmung ist z.B. über Reibungselemente oder über eine Rasterung gewährleistet. Dies erleichtert die Handhabung.

**[0017]** In einer weiteren Ausgestaltung ist in einem Bereich des ersten Endes des Griffbereichs ein Halter für eine Handbrause befestigt. Der Halter ist so gestaltet,

dass an ihm die Handbrause sowohl in der Greifposition als auch in der Halterposition einhängbar ist.

**[0018]** Hierfür ist der Halter bevorzugt drehbar im Bereich des ersten Endes befestigt.

**[0019]** In einer alternativen Ausgestaltung ist der Halter lösbar befestigt, so dass er an unterschiedlichen Stellen des Griffbereichs angeordnet werden kann. Hierdurch ist die Höhe der Handbrause im Gebrauch noch einfacher variierbar.

**[0020]** In einer weiteren Ausgestaltung sind an dem zweiten Schenkel Mittel zum Befestigen von Zubehör angeordnet. Hierdurch kann der Handgriff für weitere Zwecke genutzt werden.

**[0021]** Die Erfindung wird anhand der Zeichnung weiter erläutert. Es zeigen

Figur 1 eine Seitenansicht eines an einer Wand montierten Handgriffs in einer Greifposition,  
 Figur 2 eine Draufsicht auf den Handgriff der Figur 1,  
 Figur 3 den Handgriff in einer Halterposition als Seitenansicht und  
 Figur 4 eine Draufsicht auf einen zweiten Schenkel einer Ausbildungsvariante, teilweise geschnitten.

**[0022]** Wie aus den Figuren 1 bis 3 ersichtlich umfasst ein Handgriff 1 einen Griffbereich 2, an dessen Enden radial jeweils ein Schenkel 3 angeordnet ist. Der Griffbereich 2 und die Schenkel 3 bilden also in der Seitenansicht ein flaches U. An einem von dem Griffbereich entfernten Ende jedes der Schenkel 3 ist eine Befestigungsrosette 4 befestigt.

**[0023]** Mittels der Befestigungsrosetten 4 ist der Handgriff 1 an einer Wand 5 im Bereich z.B. einer Dusche befestigt. Hierbei ist der Griffbereich 2 senkrecht ausgerichtet und ein erster der Schenkel 3a befindet sich hierbei unten und ein zweiter der Schenkel 3b oben. Als Befestigungsmittel sind hier z.B. Schrauben oder Klebstoffe vorgesehen.

**[0024]** An dem ersten Schenkel 3a ist ein erstes Ende 2a des Griffbereichs 2 lösbar befestigt, z.B. durch eine manuell lösbare Verrastung.

**[0025]** In einer Ausführungsvariante, die in der Figur 4 dargestellt ist, ist an dem ersten Schenkel 3a eine Klammer 6 aus Draht zum Halten von Zubehör befestigt. Die Klammer 6 ist z.B. in Form eines Quadrats mit einer zentrisch offenen Seite gebogen und mittels Eigenelastizität an dem ersten Schenkel 3a gehalten. Freie Enden des Drahts sind hierfür in Sackbohrungen eingesteckt, die in den ersten Schenkel 3a gegenüberliegend eingelassen sind und eine gemeinsame horizontale Achse aufweisen. An der Klammer 6 kann verschiedenes Zubehör wie z. B. ein Korb, eine Schale oder ein Wasserabstreifer befestigt sein.

**[0026]** Der zweite Schenkel 3b ist hier einstückig mit dem Griffteil 2 ausgebildet, so dass dessen zweites Ende 2b unmittelbar in den zweiten Schenkel 3b übergeht. Ein freies Ende des zweiten Schenkels 3b ist so an der zugehörigen Befestigungsrosette 4 befestigt, dass er um

seine Längsachse, also um eine Achse senkrecht zu der Wand 5, drehbar ist. Hierbei ist vorzugsweise für die Drehbewegung eine Selbsthemmung durch z.B. Reibung oder eine Rasterung vorgesehen.

**[0027]** Alternativ sind der zweite Schenkel 3b und das Griffteil 2 zweiteilig ausgebildet, wobei zur Verbindung der beiden ein Gelenk angeordnet ist. Das Gelenk erlaubt bei dem an die Wand 5 montierten Handgriff 1 ein Verschwenken des Griffteils relativ zu dem zweiten Schenkel 3b um eine waagerechte, parallel zu der Wand 5 und horizontal verlaufende Achse.

**[0028]** Durch die Verschwenkbarkeit in Verbindung mit der lösbaren Befestigung des ersten Endes 2a des Griffbereichs 2 an dem ersten Schenkel 3a kann der Griffbereich 2 von einer Greifposition, in der er an dem ersten Schenkel 3a befestigt ist und so den stabilen Handgriff 1 zur Aufnahme relativ großer Kräfte bildet, in eine Halterposition gedreht werden, in der das erste Ende 2a frei ist.

**[0029]** In einem Bereich des ersten Endes 2a des Griffteils 2 ist ein Halter 7 für eine Handbrause angeordnet.

**[0030]** Der Halter 7 ist entweder fest mit dem Griffteil 2 verbunden und weist eine halboffene Hülse mit zwei sich konusförmig öffnenden Enden auf, so dass sowohl in der Greifposition als auch in der Halterposition die Handbrause jeweils von oben eingeschoben werden und gehalten sein kann.

**[0031]** Oder der Halter 7 ist drehbar an dem Griffteil 2 befestigt; die Hülse weist hier nur ein konusförmiges Ende auf. Diese Variante hat den Vorteil, dass die Handbrause auch dann in einer zum Duschen geeigneten Weise gehalten sein kann, wenn das Griffteil 2 in einer Zwischenposition zwischen der Greifposition und der Halterposition angeordnet ist.

**[0032]** Im Gebrauch sind in der Greifposition das erste Ende 2a des Griffteils 2 und der erste Schenkel 3a aneinander lösbar befestigt und der Handgriff 1 ist in seiner ursprünglichen Funktion geeignet, von einer Person ergriffen zu werden und dieser Halt zu geben. Die an dem Halter 7 eingehängte Handbrause ist relativ niedrig über einem Boden, so dass sie einfach z.B. zum Reinigen der Dusche ergriffen und benutzt werden kann.

**[0033]** Wenn eine Person zum Duschen nicht komplett nass werden und deshalb nicht den an der Decke befindlichen Duschkopf benutzen möchte, schwenkt sie den Griffteil 2 von der Greifposition in die Halterposition. Hierfür entriegelt die Person gegebenenfalls eine Verriegelung für die Verrastung zwischen dem ersten Ende 2a und dem ersten Schenkel 3a, nimmt die Handbrause aus dem Halter 7 und schwenkt das Griffteil 2 nach oben in eine gewünschte Halterposition. Die Handbrause kann wieder in den Halter 7 eingehängt und benutzt werden, wobei z.B. der Kopf der Person beim Duschen nicht vom Duschwasser getroffen wird.

## Bezugszeichenliste

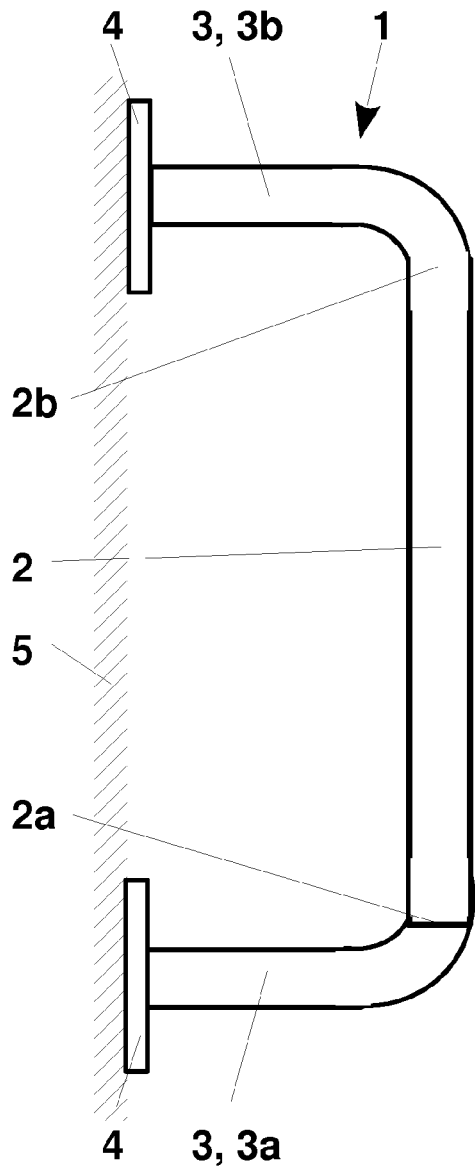
**[0034]**

1	Handgriff	
2	Griffbereich	
2a	erstes Ende	
2b	zweites Ende	
3	Schenkel	5
3a	erster Schenkel	
3b	zweiter Schenkel	
4	Befestigungsrosette	
5	Wand	
6	Klammer	10
7	Halter	

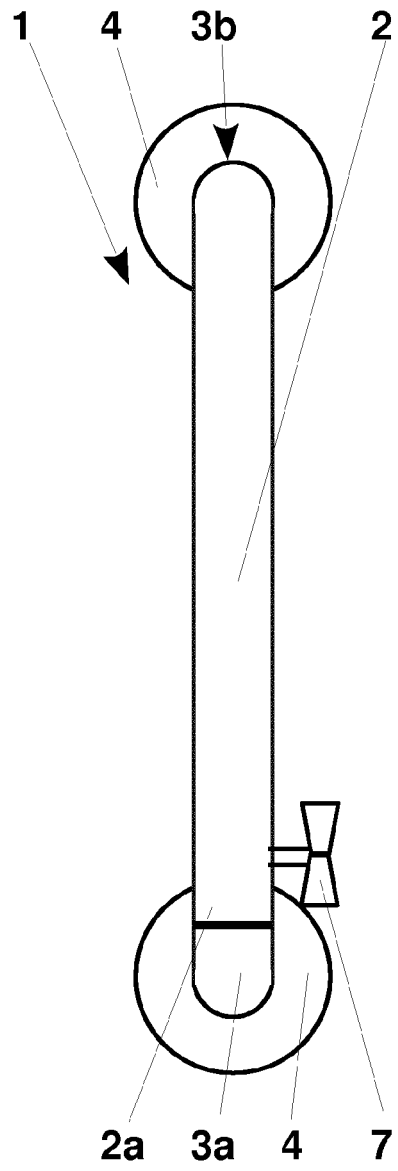
9. Handgriff nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem zweiten Schenkel (3b) Mittel zum Befestigen von Zubehör angeordnet sind.

### Patentansprüche

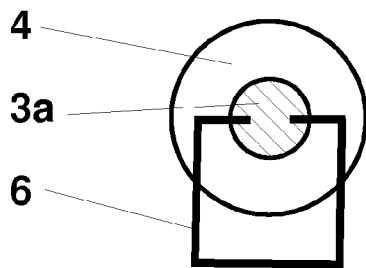
- |    |  |                |
|----|--|----------------|
|    |  | 15             |
| 1. | Handgriff für den Sanitärbereich, insbesondere für den Bereich einer Dusche oder einer Badewanne, umfassend einen länglichen Griffbereich (2), der im montierten Zustand parallel zu einer Oberfläche einer Wand (5) verläuft, zwei parallele Schenkel (3), die an Enden des Griffbereichs (2) und senkrecht zu diesem befestigt sind und zur Befestigung des Handgriffs (1) an der Wand (5) ausgebildet sind, <b>dadurch gekennzeichnet, dass</b> der Griffbereich (2) von einer Greifposition in eine Halterposition verschwenkbar ist, wobei ein erstes Ende (2a) des Griffbereichs (2) von einem ersten der Schenkel (3a) lösbar und in der Halterposition frei ist. | 20<br>25<br>30 |
| 2. | Handgriff nach Anspruch 1, <b>dadurch gekennzeichnet, dass</b> das erste Ende (2a) mit dem ersten Schenkel (3a) lösbar verrastet ist.  | 35             |
| 3. | Handgriff nach Anspruch 1 oder 2, <b>dadurch gekennzeichnet, dass</b> ein zweites Ende (2b) des Griffbereichs (2) drehbar an einem zweiten der Schenkel (3b) gelagert ist.   | 40             |
| 4. | Handgriff nach Anspruch 1 oder 2, <b>dadurch gekennzeichnet, dass</b> ein zweiter der Schenkel (3b) drehbar in einer Befestigungsrosette (4) gelagert ist.   |                |
| 5. | Handgriff nach einem der Ansprüche 1 bis 4, <b>dadurch gekennzeichnet, dass</b> das Verschwenken mit einer Selbsthemmung ausgebildet ist.  | 45             |
| 6. | Handgriff nach einem der Ansprüche 1 bis 5, <b>dadurch gekennzeichnet, dass</b> in einem Bereich des ersten Endes (2a) ein Halter (7) für eine Handbrause befestigt ist.   | 50             |
| 7. | Handgriff nach Anspruch 6, <b>dadurch gekennzeichnet, dass</b> der Halter (7) drehbar befestigt ist.   | 55             |
| 8. | Handgriff nach Anspruch 6, <b>dadurch gekennzeichnet, dass</b> der Halter (7) lösbar befestigt ist.  |                |



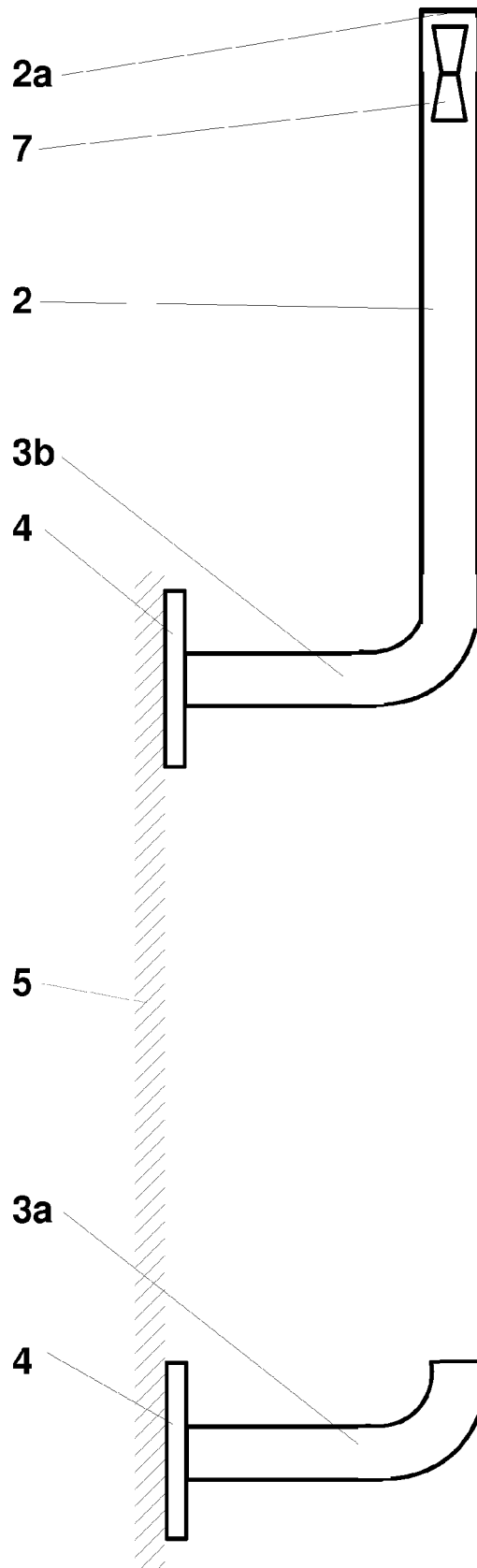
**Fig. 1**



**Fig. 2**



**Fig. 4**



**Fig. 3**



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 19 16 1873

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A	EP 0 775 462 A2 (HOKUMEI CO LTD [JP]) 28. Mai 1997 (1997-05-28) * Abbildungen 1-11 * * das ganze Dokument * -----	1-9	INV. A47K3/00 A47K17/02 E03C1/06
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E03C A47K
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort <b>München</b>		Abschlußdatum der Recherche <b>15. Juli 2019</b>	Prüfer <b>Klein, A</b>
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 19 16 1873

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.  
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

15-07-2019

10  
15  
20  
25  
30  
35  
40  
45  
50  
55

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0775462	A2	28-05-1997	
		DE 69612942 D1	28-06-2001
		DE 69612942 T2	13-09-2001
		EP 0775462 A2	28-05-1997
		JP 2803034 B2	24-09-1998
		JP H09209539 A	12-08-1997
		TW 314565 B	01-09-1997
		US 5909758 A	08-06-1999
-----			

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- EP 0775462 B1 [0004]
- JP 2000038824 A [0005]
- JP 08326258 A [0006]
- JP 2008289806 A [0007]